

Gottesdienst To Go am Gründonnerstag, 1. April 2021

Wer mag, zündet eine Kerze an.

Wir feiern zusammen Abendmahl. Jede und jeder sitzt woanders an einem Tisch, ob Küchentisch oder Schreibtisch, das ist egal. Setzen Sie sich dorthin, wo Sie sich wohlfühlen. Vielleicht kommen Sie jetzt auch als Familie zu diesem kleinen Gottesdienst zusammen? Wenn einer mag, kann er oder sie die Abendmahlsworte für die anderen vorlesen.

Wenn Sie allein Abendmahl feiern, kommt es ihnen vielleicht komisch vor, sich selbst die Einsetzungsworte zu zusprechen. Erinnern Sie sich an ein Abendmahl, bei dem Sie dabei waren und das für Sie gut war. Versuchen Sie, sich vorzustellen, dass jemand anderes Ihnen die Einsetzungsworte zusagt. Vielleicht die Pfarrerin, der Pfarrer oder ein guter Freund?

Holen Sie sich etwas Brot und ein Glas Saft oder Wein.

Gott ist hier. Sein Licht erhellt unsere Gemeinschaft.

Gedicht von Rainer Maria Rilke

Gast sein einmal.

Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten mit kärglicher Kost.

Nicht immer feindlich nach allem fassen, einmal sich alles geschehen lassen und wissen:

Was geschieht, ist gut.

Lied EG+ 62 Ich bin das Brot

(Möglichkeit zum Anhören im Internet: www.youtube.com/watch?v=wWStq-xbRug)

(1) Ich bin das Brot, lade euch ein. So soll es sein, so soll es sein! Brot lindert Not, brecht es entzwei. So soll es sein, so soll es sein!

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

(2) Ich bin die Quelle, schenk mich im Wein. So soll es sein, so soll es sein! Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein. So soll es sein, so soll es sein!

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Gebet

Wir beten:

Da sind wir, Gott.

An unseren Tischen, an vielen Orten schmecken wir das Brot, trinken wir aus dem Kelch.

Über alles hinweg, was uns trennt: Verbinde du uns miteinander.

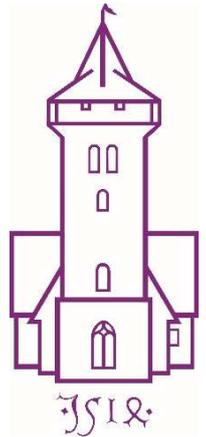
Bleib im Bund mit uns, in Jesus Christus.

Amen.

EG+ 62 Ich bin das Brot

(3) Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein. So soll es sein, so soll es sein! Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein. So soll es sein, so soll es sein.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.



einstimmen

Wir erinnern uns.

Es ist dieser eine besondere Abend. Es soll sein wie all die Jahre.

Beisammen sitzen, einander sehen. Es riecht. Frisches Brot. Geöffneter Wein.

Ein festlicher Saal mit gepolsterten Plätzen für alle.

Diesmal wissen sie nicht, wo sie den Abend verbringen werden.

Zwei fragen ihn: „Wo sollen wir alles vorbereiten?“

„Geht hin“, sagt er. „Ihr werdet den Raum schon finden.“

Und so gehen sie und finden einen Raum. Dann wird es anders als all die Jahre.

Einsetzungsworte

Wir erinnern uns.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

„Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Vater unser

Wir beten:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

nehmt und esst

Wir nehmen das Brot,

danken Gott und teilen.

Christi Leib. Für euch gegeben.

Esst. Christus ist hier. Bei uns.

(Brot essen)

nehmt und trinkt

Wir nehmen den Kelch und danken Gott.
Christi Blut. Für Euch vergossen. Zur Vergebung der Sünde.
Trinkt. Christus ist hier. Bei uns.
(Wein oder Saft trinken)

Lied: EG 584 Meine engen Grenzen

(Möglichkeit zum Anhören im Internet: www.youtube.com/watch?v=LLP9n2KsSOA)

(1) Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite: Herr erbarme dich.

(2) Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich. Wandle sie in Heimat: Herr erbarme dich.

Fürbittengebet

Wir halten Fürbitte und beten:

Gott, wir sind hier und du bist bei uns. Das tut uns gut. Wir danken dir für diese Gemeinschaft mit dir und unter uns.

Wir bitten dich für alle, denen die Nähe ihrer Lieben fehlt und die sich Sorgen umeinander machen.
Wir bitten dich für alle, die jetzt für andere da sind und dabei an ihre Grenzen kommen.

Wir bitten dich für alle, die um ihr Leben kämpfen in Kliniken und an Orten ohne medizinische Hilfe.

Wir bitten dich für uns. Wir schauen mit gemischten Gefühlen auf das Osterfest. Es geht vieles nicht so, wie wir es uns wünschen. Es tut weh, alleine zu sein. Sei bei uns, wenn wir uns nach Gemeinschaft sehnen.

Wir denken in der Stille daran, was uns persönlich bewegt.
Amen.

Segen

Gottes Segen möge Euch durch die kommenden Tage begleiten:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

Amen

Denken Sie an das Auslöschen der Kerze

Bleiben Sie behütet.

Ihre Vikarin Vanessa Damm, Pfarrerin Beate Rilke und Pfarrer Böhme